

Protokoll 2024-6 (Workshop)

Datum 6. Juli 2024
 Zeit 08.30 Uhr – 12.00 Uhr
 Ort Probelokal, Gangbereich vor Probelokal und Mehrzwecksaal des Vereinshauses

Anwesend Veit Pitlok, Margot Altenöder, Norbert Hasler, Nora Meier, Reinold Näscher Peter Oehri, Donath Oehri,

Protokoll Donath Oehri

Bereits seit einiger Zeit war dem Vorstand klar, dass zur Konkretisierung der vielen Zielsetzungen und Massnahmen im Strategiepapier der Vorstand sich abseits einer abendlichen Vorstandssitzung einmal während des Tages zu einer intensiven Workshoparbeit treffen muss. An der letzten Vorstandssitzung vom 7. Juni 2024 wurde dafür der Samstagmorgen, 6. Juli 2024 gemeinsam festgelegt.

Norbert Hasler und Donath Oehri wurden beauftragt, den Workshop vorzubereiten.

Dieser sehr produktive Workshopmorgen soll nachfolgend in kurzen Zügen protokollarisch festgehalten werden, so dass darauf die weitere Strategiearbeit aufgebaut werden kann. Grundsätzlich kann festgehalten werden, dass der Workshop einen erfrischend wechselnden Verlauf nahm. Bei praktisch jedem Programmpunkt wurde räumlich vom Probelokal in den Mehrzwecksaal oder sogar in den Gangbereich geschwicht. Zudem erfolgte nach jedem vortragenden und diskutierenden Programmpunkt ein kreativer Ideensammlungspunkt.

Agenda - Strategieworkshop 2024/07

1	Begrüssung / Agenda	Start: 8.30 Uhr	5'
2	Spielerische Aufgaben		10'
3	Analyse und Rückblick (Situationsanalyse, Monitoring, Kontrolle etc.)		15'
4	SWOT-Analyse		15'
5	Attraktivität und Image stärken		15'
6	Brainstorming: Location		15'
7	Stärkung der Gemeinschaft und des Wohlfühlfaktors		10'
8	Niveau der musikalischen Qualität sichern		10'
9	Brainstorming: Name		25'
10	Erweiterung der Mitgliederbasis und Strukturoptimierung		10'
11	Stärkung der externen Ressourcen		10'
12	Brainstorming: Sängerfest	Ende: 12.00 Uhr	20'

1. Begrüssung / Agenda (Mehrzwecksaal)

DO begrüsst alle Vorstandsmitglieder und insbesondere Dirigent Veit Pitlok und zeigt die Agenda des Strategieworkshops auf.

2. Spielerische Aufgaben (Probelokal)

DO erklärt das einleitende Spiel: Im Probelokal sind 5 Papierröllchen mit genau formulierten Aufgabenstellungen versteckt. In der Art von „Ostereier suchen“ suchen Veit, Margot, Nora, Reinold und Peter je ein Röllchen und erledigen dann sehr schnell die gestellten Aufgaben

wie, Agenden aufhängen, Swotanalysen aufhängen, Tischblock für Brainstormingworkshopteile aufstellen, bestellte belegte Brötchen bei Bäckerei Mündle holen etc.

Die Aufgaben werden speditiv und präzise gelöst.

3. Analyse und Rückblick (Situationsanalyse, Monitoring, Kontrolle etc.) (Mehrzwecksaal)

Das Grundlagenpapier „Strategische Ziele und Massnahmen 2024/25 des GVK“ wurde bereits an der letzten Sitzung vom 7. Juni 2024 in einem ersten Rohentwurf vorgestellt und diskutiert. An dieser Sitzung vom 7. Juni erhielten NH und DO den Auftrag, das Grundlagenpapier fertigzustellen. Diese Arbeit erfolgte und das Papier wurde im zeitlichen Vorfeld vor diesem Strategieworkshop mit farblicher Veranschaulichung der neuen oder allenfalls überarbeiteten Passagen den Vorstandsmitgliedern zugestellt.

Am Workshop wird dieses Papier nunmehr aufgegliedert nochmals vorgestellt (Text auf Leinwand projiziert) und diskutiert.

NH stellt Analyse und Rückblick vor und stellt die Kapitel zur Diskussion. Es werden Fragen gestellt und Inputs gegeben, welche umgehend eingearbeitet werden und schliesslich werden die Kapitel vom Vorstand verabschiedet.

4. SWOT-Analyse (im Gangbereich zwischen Probelokal und Mehrzwecksaal)

In Unternehmen, aber eigentlich in jedem Lebensbereich kann eine SWOT-Analyse gute Dienste leisten, ein Unternehmen (oder eben einen Verein, eine Institution etc.) strategisch weiterzuentwickeln: **S** für (**S**trengths/Stärken), **W** für (**W**eaknesses/Schwächen), **O** für (**O**portunities/Chancen) und **T** für (**T**hreats/Risiken oder Gefahren).

NH und DO haben für den GVK eine solche SWOT-Analyse erarbeitet. Diese ist Bestandteil des Strategiepapiers.

DO stellt die Aufgabenstellung vor: Die vier Bestandteile (SWOT) sind auf 8 grosse Plakate kopiert und hängen im Gangbereich. Die Workshopteilnehmer können ausgestattet mit dicken Filzstiften auf den Plakaten ergänzen, streichen, Fragen stellen oder Anregungen und Korrekturen anbringen.

Die Workshoparbeit wird gut genutzt. In der anschliessenden Diskussion kann jede/r kommentieren. Es wird festgestellt, dass die erarbeitete SWOT-Analyse grundsätzlich schlüssig und richtig ist. In der Schlussformulierung können gewisse Punkte allenfalls noch zusammengefasst und komprimiert werden, da Gewisses zum Teil in anderer Formulierung bereits aufscheint. Diese Komprimierungsaufgabe werden NH und DO vornehmen.

5. Attraktivität und Image stärken (im Mehrzwecksaal)

In den Mehrzwecksaal zurückgekehrt, stellt NH diese zwei weiteren Kapitel vor. Die zwei Kapitel werden diskutiert und Inputs werden sogleich aufgenommen und eingearbeitet und die Kapitel schliesslich verabschiedet.

6. Workshoparbeit (Location)

DO stellt die Aufgabenstellung im Probelokal vor. Wir sollten kreative Ideen entwickeln, wo und wie wir innovativere Orte und Formen von Auftrittsmöglichkeiten schaffen könnten. Jede/r ist mit Filzstift ausgerüstet und es sind genügend Papierstreifen vorhanden. Stillschweigend kann jede/r Ideen aufschreiben und an die vier bereitgestellten Pinwände stecken. (Wichtig bei einem Brainstorming: Nichts ist falsch; alles ist richtig; es gibt keine Kritik; allenfalls „spinnige“, utopische und völlig blödsinnige und nicht durchführbare Ideen sind willkommen, da sie beim anderen Workshopteilnehmer eine sehr gute Assoziation und durchführbare Idee auslösen kann (Geistesblitz))

Das Resultat ist sehr vielfältig und reichhaltig und reicht in seinem Ideenreichtum für Jahre:



7. Attraktivität und Image stärken (Mehrzwecksaal)

Wieder im Mehrzwecksaal positioniert, stellt NH diese weiteren Kapitel vor. Sie werden diskutiert und Inputs werden sogleich aufgenommen und eingearbeitet und die Kapitel schliesslich verabschiedet.

8. Niveau der musikalischen Qualität sichern (Mehrzwecksaal)

NH stellt dieses Kapitel vor und es wird diskutiert und schliesslich verabschiedet.

9. Brainstorming Name (Probelokal)

DO stellt die Brainstorming-Methode vor:

Als erstes stellt er ein paar allgemeine Kriterien für ein Namenbranding vor:

Wie sollte ein Name sein?: ..möglichst kurz / ..einprägsam / ..erfrischend zeitgemäss .. / ..aber zeitlos / ..symbolisch gehaltvoll / .. zukunfts-fähig / ..einzigartig / .. nicht abgedroschen / ..gut klingend (Vokale) / ..Ortsbezug, aber nicht .. / .. Gamprin, Bendern, FL / ..authentisch .. / ..aber nicht abgehoben / ..wenn, dann konsequent .. / ..also nicht halbschwanger.

Alle sitzen um einen grossen Tischblock mit genügend Abstand zum Nachbarn. Jeder hat einen Filzstift und ein grosses dickes A3-Papier vor sich. (Es gilt für dieses Brainstorming wiederum: Nichts ist falsch; alles ist richtig; es gibt keine Kritik; allenfalls „spinnige“, utopische und völlig blödsinnige Ideen sind willkommen, da sie beim anderen eine sehr gute und durchführbare Idee auslösen kann (Geistesblitz))

Jede/r schreibt einen möglichen Namen und allenfalls auch eine Anmerkung auf das A3-Papier. Dann wird das Papier zusammengefaltet und in die Mitte gelegt. Jeder nimmt dann wieder eines der in der Mitte liegenden A3-Blätter. Jede/r liest das Daraufstehende für sich und schreibt dann seinerseits wieder einen möglichen Namen darauf. So wiederholt sich dieser Prozess x-Mal.

Schliesslich entsteht eine grosse, kreative und vielfältige Liste mit möglichen Namen (selbstverständlich hat es auch provokative Reizwörter dabei, welche nicht realisierbar sind, aber möglicherweise gute Ideen auslösten).

NH und DO werden einen Vorschlag unterbreiten, wie in dieser Thematik sensibel weitergegangen werden könnte.

10. Erweiterung der Mitgliederbasis und Strukturoptimierung (Mehrzwecksaal)

NH stellt die Kapitel aus dem Strategiepapier vor und es wird diskutiert und schliesslich verabschiedet.

11. Stärkung der externen Ressourcen (Mehrzwecksaal)

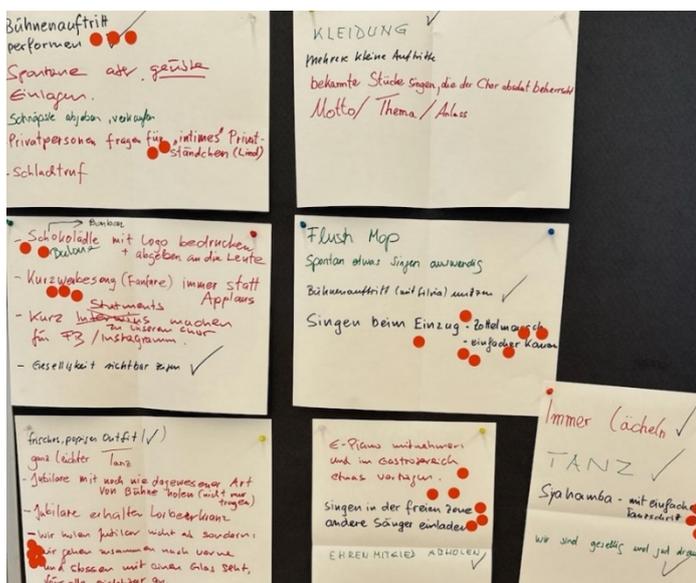
NH stellt die Kapitel aus dem Strategiepapier vor und sie werden diskutiert und schliesslich verabschiedet.

12. Brainstorming Sängerefest

DO stellt die Brainstorming-Methode vor. Es ist praktisch die gleiche Organisationsform wie beim Brainstorming zur Namensgebung (rotierendes A3-Papier).

Auch hier sprudeln wiederum viele gute Ideen aus dem kritiklosen Kreativprozessvorgang.

NH und DO werden daraus ein mögliches Konzept erstellen (Hier drängt die Zeit)



Am Schluss des Workshops bedanken sich alle Workshopteilnehmer für die ausgezeichnete Vorbereitung des Workshops, die kreativen Ideen und Methoden, die zu diesem sehr guten und breiten Resultat geführt haben.

Für das Protokoll, 12. August 2024:
Donath Oehri